

# Traum-Aquarien

## von 10 bis 1.000 Liter, so individuell wie der Besitzer

Ein schön eingerichtetes Aquarium zu beobachten bringt Entspannung und Freude. Jeder der Spaß an Zierfischen oder Garnelen hat, kann sich dieses Hobby erlauben, denn die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig. Aber Vorsicht: Eine gute Beratung ist mehr als Entscheidend für gutes Gelingen und hilft Anfängerfehler zu vermeiden. Gehen Sie in ein gutes Fachgeschäft und äußern Ihre Wünsche, beschreiben Sie was Ihnen vorschwebt, dann bekommen Sie die passende und nötige Technik, das richtige Zubehör und die Wasserpflanzen nach Maß. Nur die angestrebten Tiere, die bekommen Sie in einem guten Fachgeschäft nicht sofort!

Die Vergesellschaftung von Zierfischen ist eine Wissenschaft für sich. Wer hierbei die Grundregeln beachtet hat mit Sicherheit lange Spaß an seinem Aquarium. Wichtig ist welche Ansprüche, an die Wasserqualität gestellt werden, wird weiches oder hartes Wasser benötigen? Fressen

die Fische Pflanzen oder andere Fische? Was für die Fische der lebensnotwendige Sauerstoff ist, ist für die Pflanzen das Kohlenstoffdioxid! Es sorgt für üppiges Grün und intakten Wuchs. Eine wichtige Funktion der Pflanzen ist, dass sie überschüssige Nährstoffe zum Wachsen verbrauchen. Aus diesen überschüssigen Nährstoffen würden sich sonst Schadstoffe entwickeln und den Fischen schaden und möglicherweise ein starkes Algenwachstum hervorrufen. Wenn das Pflanzenwachstum richtig unterstützt wird und die Pflanzen sehr gut wachsen, haben die Algen wenige Chancen Ihnen den Spaß zu verderben.

Wenn Sie nach einigen Monaten feststellen, dass der Nitrat-Wert in Ihrem Aquarium langsam ansteigt ist die Wasserwechselmenge zu erhöhen oder öfter ein Wasserwechsel zu machen. Das gilt sowohl für Meerwasser-, Süßwasser- und gerade auch Nanoaquarien mit Garnelen. Das Märchen, dass ein Filter alle Schadstoffe herausfiltern kann, glaubt doch heute wohl keiner mehr? Viele hätten das wohl gerne, aber das ist nicht die Aufgabe des Filters. Bei so manchem Mess-Ergebnis denken wir, das der Wasserwechsel immer noch völlig unterschätzt wird, wenn das Aquarienwasser dann noch sehr gelb ist, messen wir den Urin, worin die Fische schwimmen. Und der „Fischfreund“ wundernd sich über Erkrankungen oder andere Plagen.

Das Team von Burdas Tierwelt begleitet Sie gerne auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Traumaquarium, vertrauen Sie auf vierzig Jahre Erfahrung, denn das Ziel ist die Zufriedenheit der Kunden und der Tiere.

Autoren: Matthias Schiemann und Annette Burda (Geschäftsführerin von Burdas Tierwelt GmbH in Gelsenkirchen)



Foto: Firma Hagen



Foto: Firma Juwel

Das 1x1 für Aquarianer oder Wichtige Wasserwerte messen können.

**Tipp**

Wasserwerte wie den PH- und KH-Wert und die gängigsten Nährstoffe sollten Sie selber messen können. Genauso wichtig ist gerade bei der Neu-Einrichtung den Nitrit-Wert und den Nitrat-Wert alle 3 Tage zu bestimmen. Es gibt ganz einfache Mess-Reagenzien, sie haben genaue Anleitungen und sind einfach zu bedienen.

In jedem Aquarium und Filter bildet sich ein Bakterienrasen. Diese Bakterien halten das Wasser fischgerecht. Vierzehn Tage bis drei Wochen sollten Sie mit dem Einsetzen der ersten Tiere warten, denn dann haben sich so viele dieser Bakterien angesiedelt, dass der Nitrit-Wert nicht mehr nachweisbar ist. Die nächsten vierzehn Tage wird nur eine Prise Futter angeboten, denn zuviel Futter kann die Bakterien wieder abtöten, der Nitrit-Wert steigt wieder an und schadet den Tieren.

Sind die ermittelten Werte zu hoch, ist es Zeit für einen Wasserwechsel. Nach vier Wochen ohne Zwischenfällen ist das System im Aquarium stabiler und die Fütterung sollte auf zweimal am Tag erhöht werden. Die Fische sollten in zwei bis fünf Minuten das gesamte Futter aufgenommen haben. Einmal in der Woche ist Fastentag.

Auch die richtige Beleuchtung ist ein wichtiges Thema. Begrenzen Sie die Beleuchtung am besten mit einer Zeitschaltuhr auf acht bis neun Stunden, das simuliert den natürlichen Tageszyklus und bietet den Tieren damit einen angenehmen Rhythmus.